

Der erste Start mit Colormunki Design aus dem Hause XRite ist etwas gewöhnungsbedürftig: Die mitgelieferte CD enthält nur ein Ladeprogramm, das die aktuellste Software aus dem Internet zur Installation holt. Das Kurzhandbuch ist sehr spartanisch. Ist allerdings die Software erst einmal installiert und gestartet, überzeugt die Menüführung mit den Hilfetexten bis hin zu vielen Kurzvideos dann allerdings durch Benutzerfreundlichkeit.

Alles in einer Software

Die Design-Version des Colormunki bietet neben Monitor- und Druckerkalibrierung ein geschicktes Handling im Umgang mit Farben von gedruckten Vorlagen und Farbpaletten, die aus gespeicherten Bildern

generiert werden können. Die Monitorkalibrierung auf einem MacBook Pro funktioniert im »einfach«-Modus schnell und wirklich unkompliziert. Im erweiterten Modus tut man sich etwas schwer mit der Einstellung von maximalem Kontrast und maximaler Helligkeit, da die Software eher Drehknöpfe als eine Systemeinstellungssoftware erwartet. Die Umgebungsbedingungen werden aber auf einfache Weise mit berücksichtigt. Die Druckerprofilierung erfolgt durch eine sehr schön Schritt für Schritt geführte Ausgabe von zwei Vorlagen, wobei die zweite Vorlage auf das Ergebnis des Einscansvorgangs der ersten Vorlage aufbaut. So will Colormunki mit nur wenigen Messfeldern ein qualitativ hochwertiges Farbprofil erstellen. Das Handling ist – wie auch bei der Monitorprofilierung – einfach und schnell. Damit wird die

Farbkalibrierung ist heute keine Frage der Technik, sondern eine Frage des Handlings. Nur der einfache Gebrauch gewährleistet die Nutzung im breiten Einsatzfeld. Colormunki ist eine handliche Lösung, die dieser Forderung in vielen Bereichen entgegen kommt.

EINFACH FARBVERBINDLICH

Grundlage geschaffen, dass Benutzer wirklich diese Funktionen auch regelmäßig nutzen.



Design mit Farbe

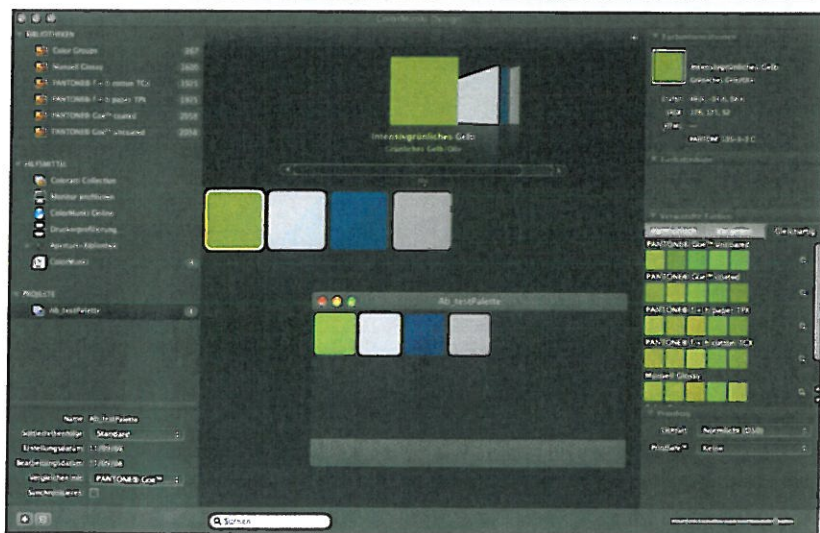
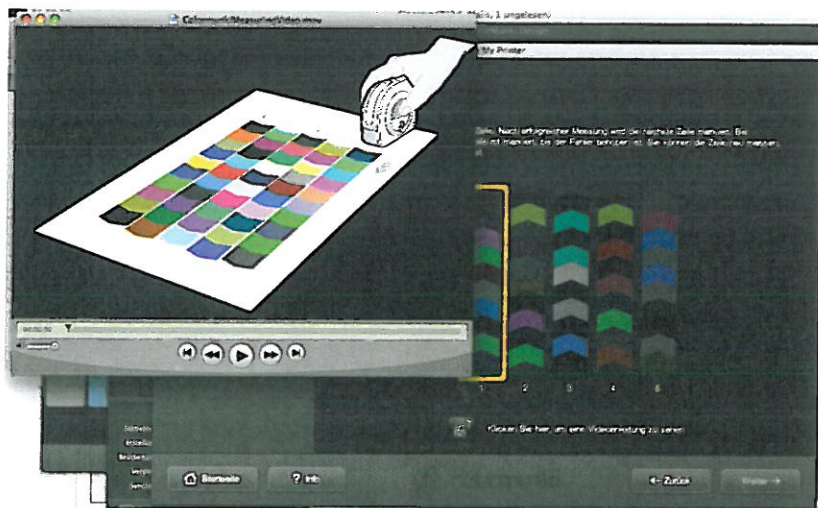
Das Arbeiten mit Farben aus gedruckten Vorlagen ist ebenfalls sehr benutzerfreundlich gelöst. Einzelne Werte können eingelesen werden und zu Paletten zusammen gefasst in anderen Programmen (z.B. Photoshop) eingelesen werden. Die dominanten Farben aus Bilddateien werden von Colormunki ebenfalls ermittelt und für die weitere Bearbeitung des Motivs zur Verfügung gestellt. Nachschlagen der entsprechenden Farbwerte in bekannten Skalen (z.B. Pantone) ist ebenso möglich wie das Finden ähnlicher Farben.

Druckerprofilierung mit 2 mal 5 Messstreifen. Links oben: Videoerklärung

Fazit

Die Handlichkeit des Geräts und die ausgefeilte Software bieten die ideale Grundlage, dass die Benutzer Colormunki auch gerne (und damit für die Kalibrierung wichtig: regelmäßig) einsetzen. Ein durchdachtes Hilfesystem steht interaktiv zur Verfügung. Es macht Spaß mit dem Gerät und der Software zu arbeiten und die Ergebnisse sind am Bedarf der Profis orientiert.

Finden eines Farbtons – hier unter Pantone-Farben



Axel Berghoff